

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. VI/1

- Juli 1955 -

Jg. 5

Die kassenmässigen Einnahmen aus kommunalen Steuern, allgemeinen Finanzaufweisungen und Umlagen im Kalenderjahr 1954.

Das Haushaltsvolumen der Gemeinden und Gemeindeverbände hat im Jahre 1954 zum ersten Mal seit der Währungsumstellung nur noch geringfügig zugenommen. Die kassenmässigen Einnahmen stiegen um annähernd 1,9 Mrd. Fr. und die Ausgaben um rund 1,8 Mrd. Fr. Dass sich die Ausgaben insgesamt weniger erhöhten als die Einnahmen und der Kassenüberschuss dadurch geringfügig auf 3,3 Mrd. Fr. stieg, ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Stadt Saarbrücken zur Beseitigung des Fehlbetrages aus dem Vorjahre ihre Aufwendungen eingeschränkt hat. Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände haben sich im ordentlichen Haushalt um nahezu 1,2 Mrd. Fr. vermindert, im ausserordentlichen

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaften 1953 und 1954 in Millionen Franken

Körperschaft	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	
	1953	1954	1953	1954	1953	1954
Kreisangehörige Gemeinden	24976	25 564	21 816	23 218	+ 3160	+ 2346
Stadt Saarbrücken	6980	7 545	7 627	7 090	- 647	+ 455
Ämter	1497	1624	1 367	1 511	+ 130	+ 113
Kreisselbstverwal- tungen	2092	2 667	1 448	2 217	+ 644	+ 450
Z u s a m m e n	35545	37 400	32 258	34 036	+ 3287	+ 3364

dagegen um 3 Mrd. Fr. erhöht. Die geringe Zunahme der Gesamteinnahmen resultierte folglich aus einer verstärkten Beanspruchung von Krediten und Rücklagen sowie aus vermehrten zweckgebundenen Zuweisungen.

Die gemeindeeigenen Steuereinnahmen, die 1953 mit 9 Mrd.Fr. ihren bisher höchsten Stand erreichten, gingen 1954 um ein Viertel auf 6,7 Mrd.Fr. zurück. Während sich die Einkünfte aus der Gewerbesteuer beträchtlich verringerten, stiegen die Einnahmen aus anderen, weniger bedeutenden kommunalen Steuern leicht an. Der Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen erklärt sich daraus, dass bis 1953 vielfach beträchtliche Nachzahlungen für frühere Jahre eingingen und ausserdem 1954 durch das Aufstockungsgesetz echte Ausfälle an Gewerbesteuer entstanden. Die Anteile der einzelnen Körperschaftsgruppen am Kommunalsteueraufkommen haben sich nicht wesentlich verändert. Die Verminderung der Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern betraf die einzelnen Kreise jedoch sehr unterschiedlich. Sie betrug in den Kreisen St. Ingbert, Ottweiler, Homburg und St. Wendel zwischen 3 bis 8 vH, in den Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land sowie Saarlouis dagegen im Durchschnitt

Die Gemeindesteuern 1954 nach Arten und Körperschaften

Steuerart	Kreis- angehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreis- selbst- verwaltungen		Zusammen	
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Grundsteuer, A	204	4,2	3	0,1	-	-	207	3,1
Grundsteuer B	540	11,2	177	9,8	-	-	717	10,7
Gewerbesteuer	3 787	78,7	1 462	81,4	-	-	5 249	78,4
Vergnügungssteuern	204	4,3	101	5,6	-	-	305	4,5
Hundsteuer	49	1,0	14	0,9	16	17,8	79	1,2
Sorst. Steuern	28	0,6	41	2,3	72	82,2	141	2,1
Steuern insgesamt	4 812	100,0	1 798	100,0	88	100,0	6 698	100,0
vH	71,8		26,9		1,3		100,0	
Fr. je Einwohner	5 542		15 263		101		6 793	

ein Drittel. Im Kreis Merzig-Wadern verringerten sich die kommunalen Steuereinkünfte um annähernd ein Fünftel. Die Steuern sind also in den Hauptindustriegebieten relativ am stärksten zurückgegangen. Von dem Steuer- ausfall wurden die Gemeinden der Grössenklassen zwischen 3 000 bis 20 000 Einwohnern am meisten betroffen. Der Ausfall betrug durchschnittlich ein Drittel, während bei den kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern nur ein Siebentel Steuern weniger eingingen als 1953. In den kleinen Orten mit bis zu 3 000 Einwohnern betrug der Ausfall rund 18 vH.

Die Gewerbesteuererträge sind von 7,6 Mrd.Fr. auf 5,2 Mrd.Fr. um ein Drittel zurückgegangen. Ihr Anteil am Gesamtaufkommen aus kommunalen Steuern sank von 85 vH auf 79 vH. Auf die Zahl der Einwohner berechnet, verminderten sich die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Saarbrücken von 20 500 pro Kopf im Jahre 1953 auf 12 400 Fr. im Jahre 1954. Dadurch hat

Die kommunalen Steuern 1954 nach Gemeindegrößenklassen 1) und Arten

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Vergnüg. steuern	Sonst. Steuern	Zusammen
	A	B				
<u>in Mill. Franken</u>						
Gemeinden mit						
bis 3 000 Einw.	140	94	403	21	17	675
3 001 " 5 000 "	23	63	322	22	7	437
5 001 " 10 000 "	20	126	513	41	16	716
10 001 " 20 000 "	7	60	496	29	8	600
20 001 " 50 000 "	14	197	2 053	91	29	2 384
über 50 000 "	3	177	1 462	101	55	1 798
Gemeinden insgesamt	207	717	5 249	305	132	6 610

in vH

Gemeinden mit						
bis 3 000 Einw.	68,0	13,1	7,7	7,0	13,0	10,2
3 001 " 5 000 "	11,1	8,8	6,1	7,1	5,6	6,6
5 001 " 10 000 "	9,5	17,6	9,8	13,4	11,7	10,8
10 001 " 20 000 "	3,1	8,4	9,4	9,5	6,2	9,1
20 001 " 50 000 "	7,1	27,5	39,1	29,9	21,5	36,1
über 50 000 "	1,2	24,6	27,9	33,1	42,0	27,2
Gemeinden insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreisselbstverwaltungen

sich der Abstand zu den übrigen Kreisen beachtlich verringert. Im Kreis St. Ingbert war das Gewerbesteueraufkommen mit 6 600 Fr. je Einwohner nur um 8 vH geringer als im Vorjahr, ähnlich im Kreis Homburg mit 5 900 Fr. Während sich in den Kreisen St. Wendel und Ottweiler nur geringe Veränderungen ergaben, verminderte sich das Gewerbesteueraufkommen in den Kreisen Saarbrücken-Land und Saarlouis von 7 400 Fr. je Einwohner auf 4 100 Fr. bzw. von 6 900 auf 4 200 Fr. Damit waren die Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner in diesen Kreisen niedriger als in den Kreisen St. Ingbert, Homburg und Ottweiler.

Die kommunalen Steuern 1954 nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer				Gewerbe- steuer		Vergnüg. steuer		Sonstige Steuern		Zusammen	
	A		B		Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH								
Saarbr.-Stadt	3	1,2	177	24,6	1462	27,9	101	33,1	55	25,1	1798	26,8
Saarbr.-Land	25	12,3	177	24,7	1029	19,6	68	22,2	50	22,8	1349	20,1
Saarlouis	30	14,3	73	10,2	701	13,4	38	12,6	27	12,3	869	13,0
Merzig-Wadern	39	18,8	36	5,1	300	5,7	12	4,0	20	9,1	407	6,1
Ottweiler	22	10,6	114	15,9	786	15,0	47	15,5	26	11,9	995	14,9
St. Wendel	45	22,0	31	4,3	155	2,9	12	3,9	12	5,5	255	3,8
St. Ingbert	21	10,1	56	7,9	448	8,5	14	4,4	15	6,9	554	8,3
Homburg	22	10,7	53	7,3	368	7,0	13	4,3	14	6,4	470	7,0
Insgesamt	207	100,0	717	100,0	5249	100,0	305	100,0	219	100,0	6697	100,0

Von der Gewerbesteuer abgesehen, erbrachten alle übrigen Kommunalsteuern zusammen nur annähernd 1,4 Mrd. Fr. Davon entfielen etwas mehr als die Hälfte auf die Grundsteuer B, die von Wohn- und Geschäftshäusern erhoben wird. Ob-

wohl der Hebesatz inzwischen von zahlreichen Gemeinden gesenkt wurde, und im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues beträchtliche Steuererleichterungen gewährt wurden, stiegen die Einnahmen aus der Grundsteuer B im Zuge der Neubautätigkeit seit 1950 von 603 Mill. auf 717 Mill. Fr. an. In der Aufteilung auf die einzelnen Kreise und Gemeindegrössenklassen trat aber kaum eine Änderung ein; ebensowenig bei der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Die Einkünfte aus der Kino- und den sonstigen Vergnügungssteuern sowie aus den übrigen kommunalen Steuern erhöhten sich weiter und erreichten in der Berichtszeit 525 Mill. Fr. Im Verhältnis zu den gesamten gemeindeeigenen Steuereinnahmen machten sie jedoch lediglich 7,5 vH aus.

Aus den allgemeinen Finanzzuweisungen des Staates standen den Gemeinden - soweit die Zahlungen kassenmässig in das Kalenderjahr 1954 fielen - knapp 5,4 Mrd. Fr. zur Verfügung. Das waren immerhin 1,2 Mrd. Fr. oder 18 vH weniger als 1953. Ebenso wie die kommunalen Steuereinnahmen hatten auch die allgemeinen Finanzzuweisungen bis 1953 beständig zugenommen. Im Rahmen der allgemeinen Finanzzuweisungen wurden 1954 in erster Linie die Schlüsselzuweisungen gekürzt. Die übrigen Finanzzuweisungen, nämlich die Bedarfszuweisungen für den ordentlichen Haushalt, die Beträge aus der Körperschaftssteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe, die Zuschüsse für den übertragenen Wirkungskreis und die Grundsteuerausfallentschädigung spielen ohnehin nur eine untergeordnete Rolle. Die Schlüsselzuweisungen waren mit 5,1 Mrd. Fr. um über ein Zehntel geringer als im Jahre 1952.

Die Verteilung der allgemeinen Finanzzuweisungen auf die Körperschaftsgruppen hat sich insoweit verändert, als der Anteil der kreisangehörigen Gemeinden weiter gestiegen und derjenige der Stadt Saarbrücken und der Kreisselbstverwaltungen erneut gesunken ist. Diese Entwicklung lässt sich seit Jahren verfolgen; so betrug 1949 der Anteil der kreisangehörigen Gemeinden an den gesamten Finanzzuweisungen 64,3 vH und 1954 knapp 84 vH. Dagegen sank die Quote der Kreisselbstverwaltungen im gleichen Zeitraum von 18,8 auf 7,8 vH und diejenige der Saarhauptstadt von 16,1 auf 7,9 vH. Bei den Landkreisen zeigten sich weniger auffällige Verschiebungen, während der Anteil an den Finanzzuweisungen im Kreis St. Wendel in den vergangenen Jahren geringfügig anstieg und im Kreis St. Ingbert leicht zurückging, ergaben sich bei den übrigen Landkreisen mehr oder minder unregelmässige Schwankungen.

Die Umlageeinnahmen und -ausgaben, die 1952 und 1953 wesentlich geringer angestiegen waren als das Steueraufkommen, sind 1954 zwar ebenfalls zurückgegangen, aber bei weitem nicht in dem Ausmass wie die gemeindeeigenen Steuereinnahmen. Mit insgesamt 1,5 Mrd. Fr. war der Betrag der Umlagen nur um 5 vH niedriger als 1953. Ausserdem beschränkte sich der Rückgang ausschliesslich auf die Kreise Saarbrücken-Land und Saarlouis. Die Anteile der Ämter und Kreisselbstverwaltungen an den Gesamtumlageeinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen <sup>1)2)</sup> in den Jahren 1951 bis 1954  
nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer			Sonst. eigene Steuern			Zusammen		
	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.
1951															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	22	153	24,3	1 384	781	29,4	7 081	90	26,8	812	1 026	26,6	9 299
Saarbr.-Land	26	11,6	108	180	28,6	731	547	20,6	2 221	79	23,5	318	832	21,6	3 378
Saarlouis	29	12,8	185	61	9,8	386	468	17,6	2 946	41	12,3	258	599	15,6	3 775
Merzig-Wadern	40	17,4	492	32	5,2	400	139	5,2	1 714	22	6,6	273	234	6,1	2 879
Ottweiler	25	10,9	163	114	18,1	742	317	11,9	2 062	50	15,1	328	506	13,2	3 295
St. Wendel	43	18,9	551	26	4,1	331	93	3,5	1 185	15	4,6	197	177	4,6	2 264
St. Ingbert	20	8,7	305	43	6,8	658	166	6,3	2 566	20	6,1	315	249	6,5	3 844
Homburg	43	18,6	702	20	3,1	324	146	5,5	2 406	17	5,0	277	225	5,8	3 711
Insgesamt	228	100,0	240	629	100,0	659	2 657	100,0	2 785	334	100,0	350	3 848	100,0	4 034

1952															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	20	159	24,5	1 413	1 220	24,6	10 809	131	27,5	1 161	1 512	24,1	13 403
Saarbr.-Land	26	12,9	106	174	26,7	699	1 466	29,6	5 903	98	20,5	393	1 763	28,1	7 101
Saarlouis	28	13,9	175	64	9,8	398	844	17,1	5 242	58	12,2	361	995	15,8	6 176
Merzig-Wadern	40	19,7	490	34	5,3	420	317	6,4	3 871	54	11,3	661	445	7,1	5 442
Ottweiler	24	11,6	152	106	16,3	686	438	8,8	2 827	66	13,9	428	634	10,1	4 093
St. Wendel	42	20,9	538	27	4,1	336	128	2,6	1 625	22	4,5	273	219	3,5	2 772
St. Ingbert	19	9,1	282	44	6,7	667	310	6,3	4 702	26	5,4	393	399	6,3	6 044
Homburg	22	10,8	358	43	6,6	702	227	4,6	3 693	22	4,7	363	314	5,0	5 116
Insgesamt	203	100,0	211	651	100,0	675	4 950	100,0	5 128	477	100,0	494	6 281	100,0	6 508

1953															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	21	168	24,8	1 457	2 363	30,9	20 500	140	29,2	1 218	2 674	29,7	23 196
Saarbr.-Land	26	12,5	105	166	24,5	665	1 847	24,2	7 396	111	23,1	446	2 151	23,8	8 612
Saarlouis	30	14,1	182	70	10,3	426	1 132	14,8	6 925	59	12,2	361	1 290	14,3	7 894
Merzig-Wadern	40	18,9	481	35	5,2	427	401	5,3	4 855	24	5,0	292	500	5,6	6 055
Ottweiler	24	11,6	157	113	16,6	723	835	10,9	5 357	72	15,0	464	1 044	11,6	6 701
St. Wendel	46	21,7	574	32	4,7	400	178	2,3	2 232	24	5,0	300	279	3,1	3 506
St. Ingbert	20	9,5	298	45	6,7	674	479	6,3	7 163	26	5,3	383	570	6,3	8 518
Homburg	22	10,6	357	49	7,2	791	408	5,3	6 573	25	5,2	398	504	5,6	8 119
Insgesamt	210	100,0	216	678	100,0	695	7 643	100,0	7 835	481	100,0	493	9 012	100,0	9 239

1954 <sup>3)</sup>															
Saarbr.-Stadt	3	1,2	21	177	24,6	1 499	1 462	27,9	12 416	156	29,8	1 327	1 798	26,8	15 263
Saarbr.-Land	25	12,3	101	177	24,7	705	1 029	19,6	4 101	118	22,4	468	1 349	20,1	5 375
Saarlouis	30	14,3	178	73	10,2	440	701	13,4	4 221	65	12,4	393	869	13,0	5 232
Merzig-Wadern	39	18,8	466	36	5,1	438	300	5,7	3 596	32	6,1	381	407	6,1	4 881
Ottweiler	22	10,6	139	114	15,9	727	786	15,0	5 012	74	14,0	470	995	14,9	6 348
St. Wendel	45	22,0	564	31	4,3	380	155	2,9	1 933	24	4,6	302	255	3,8	3 179
St. Ingbert	21	10,1	309	56	7,9	833	448	8,5	6 599	29	5,4	420	554	8,3	8 161
Homburg	22	10,7	353	53	7,3	840	368	7,0	5 859	27	5,3	439	470	7,0	7 491
Insgesamt	207	100,0	209	717	100,0	727	5 249	100,0	5 324	525	100,0	533	6 697	100,0	6 793

- 1) Einschliesslich der Steuereinnahmen der Kreiselbstverwaltungen.
- 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.
- 3) Kassenmässige Einnahmen.

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen 1) 2) in den Jahren 1951 bis 1954  
nach Gemeindegrößenklassen und Arten

Gemeindegrößen- klasse	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer				Sonst.eig.Steuern				Zusammen	
	Mill.		Fr. je Einw.		Mill.		Fr. je Einw.		vH		Fr. je Einw.		vH		Mill.		Fr. je Einw.	
	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH	Fr.	vH
1951																		
Gemeinden mit	141	61,5	542	12,9	81	12,9	313	214	8,0	822	23	23	8,6	91	459	12,1	1 768	
bis 3 000 Einw.	23	10,1	230	9,1	57	9,1	564	170	6,4	1 683	23	23	8,2	225	273	7,2	2 702	
3 001 " 5 000 "	18	7,8	105	15,2	96	15,2	566	311	11,8	1 844	33	33	12,0	195	458	12,1	2 710	
5 001 " 10 000 "	8	3,8	87	11,2	70	11,2	712	344	12,9	3 480	27	27	9,7	273	449	11,8	4 552	
10 001 " 20 000 "	36	15,7	167	27,3	172	27,3	799	837	31,5	3 888	80	80	29,0	372	1 125	29,7	5 226	
20 001 " 50 000 "	2	1,1	22	24,3	153	24,3	1 384	781	29,4	7 081	90	90	32,5	812	1 026	27,1	9 299	
Gemeinden insgesamt	228	100,0	240	100,0	629	100,0	659	2 657	100,0	2 785	276	276	100,0	289	3 790	100,0	3 973	
1952																		
Gemeinden mit	139	68,1	535	11,9	78	11,9	299	342	6,9	1 322	54	54	13,2	209	613	9,9	2 365	
bis 3 000 Einw.	23	11,3	218	8,7	56	8,7	539	367	7,4	3 503	30	30	7,2	283	476	7,7	4 543	
3 001 " 5 000 "	18	9,0	107	16,0	105	16,0	612	480	9,7	2 807	46	46	11,3	271	649	10,4	3 797	
5 001 " 10 000 "	8	4,0	83	10,7	69	10,7	701	595	12,0	5 994	42	42	10,2	421	714	11,5	7 199	
10 001 " 20 000 "	13	6,5	60	28,2	184	28,2	843	1 946	39,3	8 914	108	108	26,3	495	2 251	36,2	10 312	
20 001 " 50 000 "	2	1,1	20	24,5	159	24,5	1 413	1 220	24,7	10 809	131	131	31,8	1 161	1 512	24,3	13 403	
Gemeinden insgesamt	203	100,0	211	100,0	651	100,0	675	4 950	100,0	5 128	411	411	100,0	426	6 215	100,0	6 440	
1953																		
Gemeinden mit	144	68,5	551	13,4	91	13,4	347	553	7,2	2 118	33	33	8,1	125	821	9,2	3 141	
bis 3 000 Einw.	23	11,3	223	9,0	61	9,0	572	537	7,0	5 052	26	26	6,5	245	647	7,2	6 092	
3 001 " 5 000 "	20	9,7	112	17,3	117	17,3	645	876	11,5	4 805	54	54	13,3	295	1 067	12,0	5 857	
5 001 " 10 000 "	7	3,3	78	8,7	59	8,7	663	816	10,7	9 116	36	36	9,0	406	918	10,3	10 263	
10 001 " 20 000 "	13	6,1	58	26,8	181	26,8	821	2 498	32,7	11 307	114	114	28,3	516	2 807	31,4	12 702	
20 001 " 50 000 "	3	1,1	21	24,8	168	24,8	1 457	2 363	30,9	20 500	140	140	34,8	1 218	2 674	29,9	23 196	
Gemeinden insgesamt	210	100,0	216	100,0	678	100,0	695	7 643	100,0	7 835	403	403	100,0	413	8 934	100,0	9 159	
1954 3)																		
Gemeinden mit	140	68,0	537	13,2	94	13,2	361	402	7,7	1 541	39	39	8,8	148	675	10,2	2 587	
bis 3 000 Einw.	23	11,1	208	8,8	63	8,8	571	322	6,1	2 908	29	29	6,6	262	437	6,6	3 949	
3 001 " 5 000 "	19	9,5	107	17,6	126	17,6	687	514	9,8	2 800	56	56	12,9	307	716	10,8	3 901	
5 001 " 10 000 "	7	3,1	72	8,4	60	8,4	668	496	9,4	5 537	37	37	8,5	413	600	9,1	6 690	
10 001 " 20 000 "	15	7,1	65	27,4	197	27,4	881	2 053	39,1	9 192	120	120	27,4	537	2 384	36,1	10 675	
20 001 " 50 000 "	3	1,2	21	24,6	177	24,6	1 499	1 462	27,9	12 416	156	156	35,8	1 327	1 798	27,2	15 263	
Gemeinden insgesamt	207	100,0	209	100,0	717	100,0	727	5 249	100,0	5 324	437	437	100,0	444	6 610	100,0	6 704	

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreis selbstverwaltungen. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. -  
3) Kassenmäßige Einnahmen.

Die Einnahmen der kommunalen Verwaltungen aus allgemeinen Finanzzuweisungen  
in den Jahren 1951 bis 1954 nach Körperschaften, Kreisen und Arten

Körperschaft Kreis Art d. Finanzzuweisungen	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>
	in Mill. Franken				in vH				in Fr. je Einwohner			
nach Körperschaften												
Kreisangehörige Gemeinden	3 193	4 706	5 092	4 473	72,5	77,1	77,9	83,6	3 785	5 521	5 919	5 153
Stadt Saarbrücken	707	776	733	423	16,1	12,7	11,2	7,9	6 408	6 876	6 357	3 588
Ämter	57	65	100	36	1,3	1,1	1,5	0,7	125	140	222	79
Kreisselbstverwaltungen	446	559	614	419	10,1	9,1	9,4	7,8	528	656	714	483
Körperschaften insgesamt	4 403	6 106	6 539	5 351	100,0	100,0	100,0	100,0	4 616	6 326	6 704	5 427
nach Kreisen												
Saarbrücken-Stadt	707	776	733	423	16,1	12,7	11,2	7,9	6 408	6 876	6 357	3 588
Saarbrücken-Land	1 089	1 479	1 637	1 290	24,7	24,2	25,0	24,1	4 423	5 956	6 554	5 141
Saarlouis	671	880	967	989	15,2	14,4	14,8	18,5	4 040	5 465	5 919	5 959
Merzig-Wadern	352	544	568	539	8,0	8,9	8,7	10,1	4 334	6 639	6 872	6 459
Ottweiler	651	1 084	1 177	889	14,8	17,8	18,0	16,6	4 236	7 002	7 552	5 671
St. Wendel	369	602	653	603	8,4	9,9	10,0	11,3	4 711	7 618	8 213	7 507
St. Ingbert	265	336	333	270	6,0	5,5	5,1	5,0	4 089	5 102	4 979	3 976
Homburg	299	405	471	348	6,8	6,6	7,2	6,5	4 933	6 594	7 588	5 542
Kreise insgesamt	4 403	6 106	6 539	5 351	100,0	100,0	100,0	100,0	4 616	6 326	6 704	5 427
nach Arten												
Schlüsselzuweisungen	4 054	5 767	6 069	5 108	92,1	94,5	92,8	95,5	4 249	5 975	6 222	5 181
Grundsteuerausfallent- schädigungen	117	109	100	85	2,6	1,8	1,5	1,6	123	113	102	86
Bedarfszuweisungen	44	51	50	56	1,0	0,8	0,8	1,0	47	53	52	56
Sonstige allgemeine Finanz- zuweisungen	188	179	320	102	4,3	2,9	4,9	1,9	197	185	328	104
Allgemeine Finanzzuweisun- gen insgesamt	4 403	6 106	6 539	5 351	100,0	100,0	100,0	100,0	4 616	6 326	6 704	5 427

1) Nach der Kassenstatistik.

Umlageeinnahmen und -ausgaben in den Jahren 1951 bis 1954 nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft Kreis	Umlageeinnahmen								Umlageausgaben							
	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954 <sup>1)</sup>
	in Mill. Fr.				in vH				in Mill. Fr.				in vH			
nach Körperschaften																
Kreisangehörige Gemeinden	12	-	-	-	1,2	-	-	-	1062	1501	1597	1515	100,0	100,0	100,0	100,0
Ämter	692	963	1012	967	70,6	67,3	65,2	65,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisselbstver- waltungen	276	467	530	512	28,2	32,7	34,8	34,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperschaften insgesamt	980	1430	1551	1479	100,0	100,0	100,0	100,0	1062	1501	1597	1515	100,0	100,0	100,0	100,0
nach Kreisen																
Saarbr.-Land	295	459	499	450	30,1	32,1	32,2	30,4	346	503	493	436	32,6	33,5	30,8	28,8
Saarlouis	201	273	288	232	20,5	19,1	18,6	15,7	209	272	303	239	19,7	18,2	19,0	15,8
Merzig-Wadern	133	167	195	211	13,6	11,7	12,6	14,2	134	167	195	204	12,6	11,1	12,2	13,4
Ottweiler	194	287	313	315	19,8	20,1	20,1	21,3	193	288	316	321	18,2	19,2	19,8	21,2
St. Wendel	116	151	163	107	11,9	10,6	10,5	11,1	117	151	164	173	10,9	10,1	10,3	11,4
St. Ingbert	14	45	50	61	1,4	3,1	3,2	4,1	24	58	63	77	2,3	3,8	4,0	5,1
Homburg	27	48	43	47	2,7	3,3	2,8	3,2	39	62	63	65	3,7	4,1	3,9	4,3
Kreise insgesamt	980	1430	1551	1479	100,0	100,0	100,0	100,0	1062	1501	1597	1515	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Nach der Kassenstatistik.